



EIN SPEZIALIST DER MEDIZINTECHNIK SETZT AUF TORNOS-PRODUKTIONSMASCHINEN

Das Unternehmen Fabmed mit Sitz nahe Lyon, Frankreich, wurde 2011 von einer Gruppe dynamischer und hochspezialisierter Fachleute aus der Medizintechnik gegründet. Seit seiner Gründung hat das KMU ein geradezu exponentielles Wachstum erfahren. Um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden, vor die man bei der Bearbeitung medizintechnischer Teile gestellt wird, hat Fabmed vom Anfang der Entwicklung des Unternehmens auf Tornos gesetzt – eine echte Erfolgsstory.



„Die Serie Swiss GT hat uns gleich zu Beginn überzeugt; ihre Leistungsstärke und ihr modulares Konzept machten sie zum idealen Nachfolger für unsere Gamma-Maschine“

Damien Reynaud

Ein breit aufgestellter Maschinenpark

Zu Beginn gab es nur eine Tornos Deco 13 und eine Deco 20, die jeweils als Gebrauchtmachines angeschafft worden waren. Hinter dieser Anschaffung steckte der Wunsch, besonders flexible Maschinen zur Verfügung zu haben, mit denen man Implantate sowie Schrauben für medizinische Instrumente fertigen, vor allem aber auch Tieflochbohren konnte. Diese Wahl erwies sich schnell als gewinnträchtig, und die Investition hat dem Unternehmen einen guten Start beschert und ihm sogar die Erschließung neuer Märkte ermöglicht. Mit Blick auf Produktionssteigerung wurde anschließend eine Tornos Gamma 20 angeschafft. Diese Maschine, die sich auch zum Gewindewirbeln eignet, wurde speziell für die Bearbeitung von Osteosyntheschrauben erworben. Gefolgt wurde dieser Neuerwerb vom Kauf einer Deco 10 und einer Delta 12 für den Dentalmarkt. Zum Abschluss vervollständigte eine zweite Deco 13 den Maschinenpark; mit ihr wollte das Unterneh-

men seine Produktionskapazitäten insbesondere in der Fertigung von medizinischen Instrumenten steigern, ein Gebiet, auf dem sich Fabmed einen echten Namen gemacht hat.

Die Beherrschung des Tieflochbohrens

Die Schwierigkeiten beim Tieflochbohren sind in der Branche allgemein bekannt. Das Bohren tiefer Löcher stellt im Allgemeinen eine echte Herausforderung dar, die Fabmed nicht nur in beeindruckender Manier meistert, sondern geradezu zu seiner Spezialität gemacht hat. Viele Unternehmen führen Tieflochbohrarbeiten durch, aber nur wenige davon beherrschen den Prozess bis in die letzte Feinheit, so dass in bestimmten Fällen gewisse Risiken auftreten können. *„Der Kauf von Rohrmaterial ist für unsere Branche keine Alternative. Wenn wir wettbewerbsfähig sein wollen, haben wir keine Wahl und*

Vorstellung



Fabmed: Ein dynamisches Team – stets zu Ihren Diensten.



Medizinisches Instrument und diverse Fabmed-Produkte.

müssen diese Technik perfekt beherrschen“, hebt Damien Reynaud, Geschäftsführer bei Fabmed, hervor.

Ein kompetentes Team, das es mit allen Herausforderungen aufnimmt

Fabmed besteht aus 8 ausgewiesenen Fachleuten, die früher für große Erstausrüster gearbeitet haben und sich dann dazu entschlossen haben, ihr geballtes Fachwissen zu vereinen. Seitdem stellt das Fabmed-Team sein Know-how den anspruchsvollsten Herstellern der Branche zur Verfügung. Gestützt auf neueste Messtechnik bewältigt das Unternehmen alle anfallenden Kontroll- und Wiederaufnahmarbeiten. Im Werk werden Stangen mit Durchmessern von 3 mm bis 32 mm aus unterschiedlichsten Werkstoffen – darunter hochzähe Materialien wie Chrom-Kobalt-Legierungen, aber auch Titan, nicht rostender Stahl, Kunststoff oder auch diverse Polymere – bearbeitet. Damit ist Fabmed ein hochspezialisiertes Unternehmen, das in der Lage ist, selbst die komplexesten Aufträge für die Medizintechnik

zu erledigen. Mit großer Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit fertigt Fabmed alle Arten von Serien, ob klein, mittel oder groß. Auch die Prototypenfertigung ist selbstverständlich möglich. Das Unternehmen ist nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert (Abschnitt 7.3 nicht anwendbar).

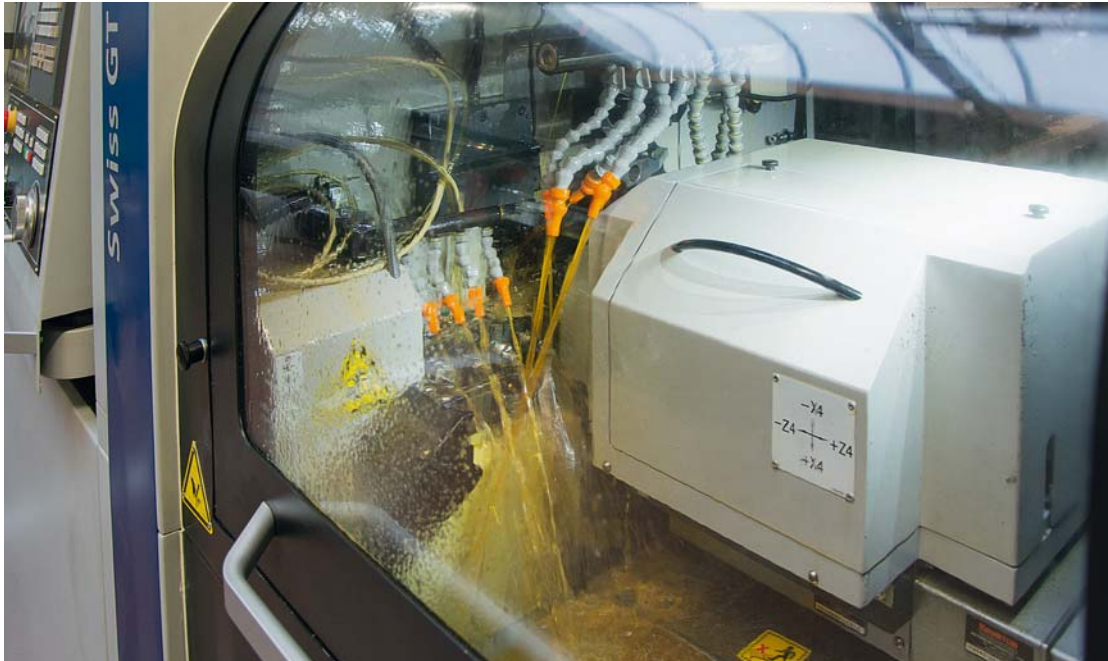
Die Swiss GT 13 – die erste Wahl

„Die Serie Swiss GT hat uns gleich zu Beginn überzeugt; ihre Leistungsstärke und ihr modulares Konzept machten sie zum idealen Nachfolger für unsere Gamma-Maschine“, vertraut uns Damien Reynaud an. „Mit ihren zwei voneinander unabhängigen Werkzeugsystemen ist sie für all unsere Bediener leicht zu handhaben. Trotz dieser hohen Bedienerfreundlichkeit sind die Maschinen flexibel und leistungsstark und eignen sich für die Fertigung komplexer Teile, insbesondere von Schrauben mit Sollbruchstelle und Osteosyntheschrauben. Der Modulteil des hinteren Mehrfachhalters der Swiss GT ermöglicht den Einsatz eines Gewindewirbelkopfes oder einer schräg stehenden Fräseinheit, was sehr günstig für die Dentaltechnik ist. Auch die von Tornos angebotenen Peripherieeinrichtungen kommen uns zugute: Die Pumpe mit 20-140 bar entspricht genau unseren Bedürfnissen, und auch eine Hochfrequenzspindel für die Gegenbearbeitung konnten wir installieren, die wir insbesondere zur Herstellung von Torx-Profilen nutzen. Unsere Wahl fiel auf die Swiss GT 13, weil sie sich ideal für die von uns zu bearbeitenden Durchmesser eignet (wobei zu erwähnen ist, dass wir uns vor allem auf kleine Durchmesser konzentrieren). Vor diesem Hintergrund schien uns die Swiss GT 26 für unsere aktuellen Anforderungen ein wenig überdimensioniert, aber wir werden sie dennoch im Blick behalten, denn uns überzeugt die Tatsache, dass die angebotenen Optionen für beide Maschinen genutzt werden können.“

MASCHINENPARK

7 CNC-Maschinen:

- 1 Tornos Deco 20
- 2 Tornos Deco 13
- 1 Tornos Gamma 20
- 1 Tornos Delta 12
- 2 Tornos Swiss GT 13



Eine Swiss GT 13 bei der Bearbeitung einer Schraube mit Sollbruchstelle.

Ausgezeichnete Zugänglichkeit

Der Arbeitsraum ist großzügig bemessen und der Zugang zum hinteren Maschinenbereich wird durch die dafür vorgesehene Tür erleichtert. Werkzeuge oder angetriebene Zusatzeinrichtungen können im Nu gewechselt werden. Darüber hinaus können die Bearbeitungsprogramme hauptzeitparallel mithilfe der TISIS-Software erstellt werden, welche auch die einfache Programmüberwachung ermöglicht und damit den Betrieb der Maschine enorm vereinfacht. Die 2D-Simulation der Kontur hilft den Bedienern beispielsweise sehr. „TISIS ist eine ausgezeichnete Lösung und eine spürbare Weiterentwicklung des früheren ISO Editor, den wir auch weiter für unsere Gamma-Maschine verwenden“, erzählt Damien Reynaud, und er fügt hinzu: „Dank verschiedener Unterstützungsfunktionen ist die Anzeige des Programms viel benutzerfreundlicher und Programme können intuitiv geschrieben werden. Das ist für ein Unternehmen wie das unsere von großem Vorteil. TISIS entwickelt sich schnell weiter, und seit der Anschaffung der beiden Swiss GT 13-Maschinen konnten wir bereits erleben, wie mehrere Updates uns immer wieder weitere kleine, aber spürbare Erleichterungen für unsere tägliche Arbeit gebracht haben.“

Echte Spitzenleistung

„Wir fertigen nun seit fast 6 Monaten mit den Swiss GT 13-Maschinen und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Mit diesen beiden Maschinen haben wir gewinnbringende Partner für unser Unternehmen

gefunden. Durch ihre kompakte Bauweise lassen sie sich sehr gut in unsere Werkstatt integrieren, und sie geben uns die Möglichkeit, schnell auf die verschiedenen Forderungen unserer Kunden zu reagieren. Abgesehen von den eigentlichen Maschinen wissen wir mit Tornos aber auch einem verlässlichen Partner an unserer Seite: Der Service ist ausgezeichnet und der Hotline-Service für die Software hilft uns schnell und effizient, für den Fall, dass Probleme auftreten“, beschließt der Geschäftsführer seine Ausführungen.



FABMED
MICRO-MÉCANIQUE

FABMED
58 avenue des Bruyères
69150 Décines-Charpieu
Frankreich
Tel.: +33 (0)4 72 02 81 56
www.fabmed.fr
contact@fabmed.fr